

| Name des<br>Arzneykörpers.                               | Beschreibung desselben.   | Prüfung desselben<br>durch:  | Verräth:   |
|--|---|--|--|
| † Oleum Terebinthinae<br>sulphuratum.                    | Rothbraun, nach Terpenthinöl und Schwefel riechend.   |  |  |
| † Oleum Thymi.   | Gelblich oder röthlich, von starkem Geruch, und 0,902 spez. Gew.  |  |  |
| † Oleum Valerianae.                                      | Schwachgelblich, in's Grüne fallend, stark nach Baldrian riechend, und scharf bitterlich schmeckend.  |  | <p>den; Terpenthinöl ist allenfalls durch den bei der Verdunstung des verdächtigen Oels gegen das Ende hin sich zeigenden Geruch, auch durch das Verhalten zu Weingeist von 0,81 zu erkennen, von welchem ein 3faches Volumen zur Auflösung nicht hinreicht, was aber auch bei Oleum Cort. Citri und Oleum Cort. Aurant. der Fall ist.</p> <p>Das sicherste Mittel bleibt immer noch, solchen feinen Betrügereien auf die Spur zu kommen, verdächtige Oele mit unbezweifelt ächten zu vergleichen.</p> |
| † Olibanum ☉.  | † Opium ☉.  | † Opium pulveratum ☉.  | Os sepiae. Ova gallinacea.   |
| Oxalium seu<br>Sal Acetosellae.                          | Kurze, undurchsichtige, an der Luft unveränderliche, vierseitige Prismen, von saurem Geschmack.   | Baryta muriatica,<br><br>Verbrennen,   | saurer schwefelsaurer Kali, durch einen in Acid. muriat. unlöslichen Niederschlag.<br>durch den empyreumatischen Geruch und Zurücklassung von Kohle, Weinstein-säure.  |
| Oxymel Colchici.   | Hellbraun, sauer, aber nicht brenzlich im Geschmack, von gehöriger Consistenz.  | polirtes Eisen,  | Kupfer.  |
| † Oxymel scilliticum ☉.                                  | Sauer und bitterlich aber nicht brenzlich schmeckend, klar und von gehöriger Consistenz.  | polirtes Eisen,  | Kupfer.  |
| † Oxymel simplex ☉.                                      | Säuerlich süß, klar und von gehöriger Consistenz, aber nicht brenzlich.   | polirtes Eisen,<br><br>Anmerk. Bei der Prüfung mit Eisen müssen die Oxymellia erhitzt werden. Das Kupfer löst sich ferner darin auffinden, wenn man sie mit Salpetersäure entfärbt, dann die Mischung bis zum geringen Säureüberschuß mit Lig. Ammonii caust. abstumpft, und darauf Aqua hydrosulphurata zusetzt, wo dann eine dunkle Färbung eintritt, wenn Kupfer vorhanden war. | Kupfer.  |
| Pampini Vitis cum Foliis.<br>Islandico. Pasta cosmetica. | † Passulae majores.   | † Passulae minores.  | Pasta Cacao cum Licheno  |
| † Pasta Glycyrrhizae<br>seu Liquiritiae.                 | Braungelb, vollkommen durchsichtig.   |  |  |
| † Pasta gummosa ☉.                                       | Schneeweiß, leicht und locker.  |  |  |
| † Petroleum ☉ seu<br>Oleum Petrae.                       | Weißlich, gelblich, auch wohl in's Hyacinthrothe übergehend, dünnflüssig, durchsichtig, von bituminösem Geruch und 0,847 bis 0,854 spez. Gew. | Alcohol,<br><br>Acidum sulphuricum concentratum,   | wenn nicht drei Theile einen Theil Petroleum auflösen, beigemischte fette Oele.<br>wenn es sich mit dem Steinöl stark erhitzt, zugemischtes Terpenthinöl; dieser Versuch muß sehr vorsichtig angestellt werden.  |
| † Petroleum rectificatum.                                | Wasserhell.   | Wie das vorige.  |  |

| <i>Name des Arzneykörpers.</i>                                       | <i>Beschreibung desselben.</i>   | <i>Prüfung desselben durch:</i>   | <i>Verräth:</i>  |
|--|--|---|--|
| + Phosphorus ☼.  | Gelblich weisse, durchscheinende Stängelchen, biegsam wie Wachs.   | Kochen mit <i>Acid. nitric.</i> , und Vermischen mit <i>Aqua hydrosulphurata</i> , Vermischen der mit <i>Acid. nitric.</i> bereiteten Auflösung mit <i>Baryt. muriat.</i> , | Arsenik.<br><br>Schwefel, wenn der entstandene Niederschlag sich in Salzsäure nicht wieder löst.           |
| Pilulae Jalapae seu purgantes.                                       |  |   |  |
| + Piper album. + Piper nigrum ☼.                                     |  |   |  |
| Plumbum aceticum crudum.<br>Saccharum Saturni.                       | Gewöhnlich in zusammengebackenen krystallinischen Klumpen.   | Wie bei dem folgenden.  |  |
| + Plumbum aceticum depuratum ☼.                                      | Farbenlose, vierseitige Säulen, die bei sorglosem Aufbewahren an der Luft verwittern, Essigsäure verlieren und Kohlensäure anziehen. | Auflösen in <i>Wasser</i> ,<br><br>Niederschlagen der Auflösung mit <i>Acid. sulph.</i> , und Zusatz von <i>Kali borussicum</i> zum Filtrat,                                | durch einen grössern oder geringern Bodensatz, grössere oder geringere eingetretene Zersetzung.<br>Kupfer. |
| + Plumbum carbonicum.  | Schweres, blendend weisses Pulver.   |   |  |
| Poma acidula. + Poma Aurantii immatura ☼. Poma Citri. Pulpa Cassiae. |  |   |  |
| Pulpa Prunorum cruda.  | Schwarzbraun, von gehöriger Consistenz.  | polirtes Eisen,   | Kupfer.  |
| + Pulpa Prunorum depurata ☼.   | Braun, nicht angebrannt von Geschmack, süßser als die vorige, von gehöriger Consistenz.  | Prüfung wie die vorige.   |  |
| + Pulpa Tamarindorum ☼.  | Braun, von gehöriger Consistenz, angenehm sauer von Geschmack.   | Prüfung wie die vorhergehende.  |  |

Pulvis aërophorus e Magnesia carbonica. Pulvis aërophorus e Natro carbonico acidulo. Pulvis antepilepticus. + Pulvis aromaticus. Pulvis cosmeticus. Pulvis dentifricius. + Pulvis Glycyrrhizae seu Liquiritiae compositus (Pulvis pectoralis). + Pulvis gummosus. + Pulvis Erycacanthae opiatus (Pulvis Doweri). Pulvis Magnesia c. Rheo (Pulvis pro Infantibus). Pulvis sternutatorius. Pulvis temperans.

*Anmerk.* Die verschiedenen Pulver müssen relativ gehörig fein, zweckmässig aufbewahrt seyn, und keinen Nebengeruch haben, die aus mehreren Ingredienzien aber gleichförmig gemischt seyn.

Radix Alcanthae; + Althaeae ☼; + Angelicae ☼; Armoraciae; + Arnicae ☼; Artemisiae; + Asari ☼; + Bardanae ☼ (verdient besondere Beachtung wegen darunter gemengter Belladonnawurzel); + Belladonnae ☼; + Belladonnae pulverata ☼; Brassicae Rapae; + Bryoniae; Caincae; + Calami ☼; + Caricis arenariae ☼ (ist auf darunter gemengte Wurzeln von *Carex hirta* zu untersu-